

OLYMPISCHER GEIST BEFEUERT INNOVATION

IoT (Internet of Things) für den Sportsektor: **Lympik** – ein kleines Start-Up aus Wiener Neustadt hat eine Lösung entwickelt, mit der jedes Training einfach gemessen, analysiert und dokumentiert werden kann, um die Leistungsdaten optimal zu nutzen. Ein innovatives System für Spitzensportler, aber auch für die breite Masse. In einem weiteren Schritt wird die Technik auf andere Bereiche ausgedehnt.

VON SIMONE STECHER

Vor meinem Studium (Software and Information Engineering) habe ich selbst viele Jahre Leistungssport im Bereich Ski Alpin betrieben“, sagt Thomas Peroutka, zieht sich die Haube über die Ohren und greift zur Bohrmaschine. Der Schraubenkopf dreht sich tief in die harte Piste und durchbricht die Stille, die am frühen Morgen noch über dem Skigebiet am Hochkar liegt. „Ich fand es schade, dass es damals keine Möglichkeit gab, meine Leistungsdaten bei den Trainings mit dem Handy abzufragen. So ist die Idee entstanden, ein System zu entwickeln, das die gefahrenen Zeiten in Echtzeit direkt am Handy zur Verfügung stellt und dokumentiert“, erklärt der CEO von **Lympik** weiter und steckt kleine Befestigungsstangen in die gebohrten Löcher – für Startschranke, Zwischenzeiten und Ziel-Lichtschranke.

BISHERIGE SYSTEME REVOLUTIONIERT

Dann hängt er die Übertragungsgeräte dran und schaltet sie ein. „Die Lichtschranken werden mit einer akustischen Unterstützung eingestellt und fertig ist die Zeitmessung. Weil es so einfach ist, lassen manche Trainer sogar ihre Schüler die Zeitmessung aufstellen, während sie sich um die Installation des Laufes kümmern. Das war bei bisherigen



Die genaue Auswertung der Trainingsdaten wird besonders im Spitzensport immer wichtiger.

Thomas Peroutka, CEO von **Lympik**

Systemen undenkbar“, weiß der Jungunternehmer.

Acht Jahre liegen zwischen der Idee und dem fertigen Produkt. Zunächst hat der Oberpiesting gemeinsam mit seinem Vater Geräte gebastelt und Software entwickelt. Im hauseigenen Keller in Oberpiesting – „unserer Bastelwerkstatt“, lacht Peroutka. Viele Prototypen später, nach umfangreicher Softwareentwicklung und der Firmengründung 2017, „haben wir heute ein super modernes System.“ Die genaue Auswertung der Trainingsdaten wird besonders im Spitzensport immer wichtiger für den Erfolg. „Die Konfiguration einer Trainingsstrecke kann in wenigen Sekunden vorab am Computer oder direkt vor Ort mit dem Handy zusammengestellt werden. Die kleinen, leichten Geräte, die sehr einfach zu bedienen sind, werden einfach nur aufgestellt und eingeschaltet, der Rest funktioniert von alleine.“

GROSSE STEIGERUNG DER TRAININGSQUALITÄT

Durch die einfache Anwendung des Systems haben Sportler jetzt die Möglichkeit, ihre Leistung bei jedem Training exakt zu messen, zu analysieren und zu dokumentieren, was zu einer enormen Steigerung der Trainingsqualität führt. Die Namen der Trainingsteilnehmer stehen – durch den Einsatz von NFC-Chips zur Identifizierung – direkt in der Ergebnisliste. Das macht die Auswertungen sehr viel übersichtlicher



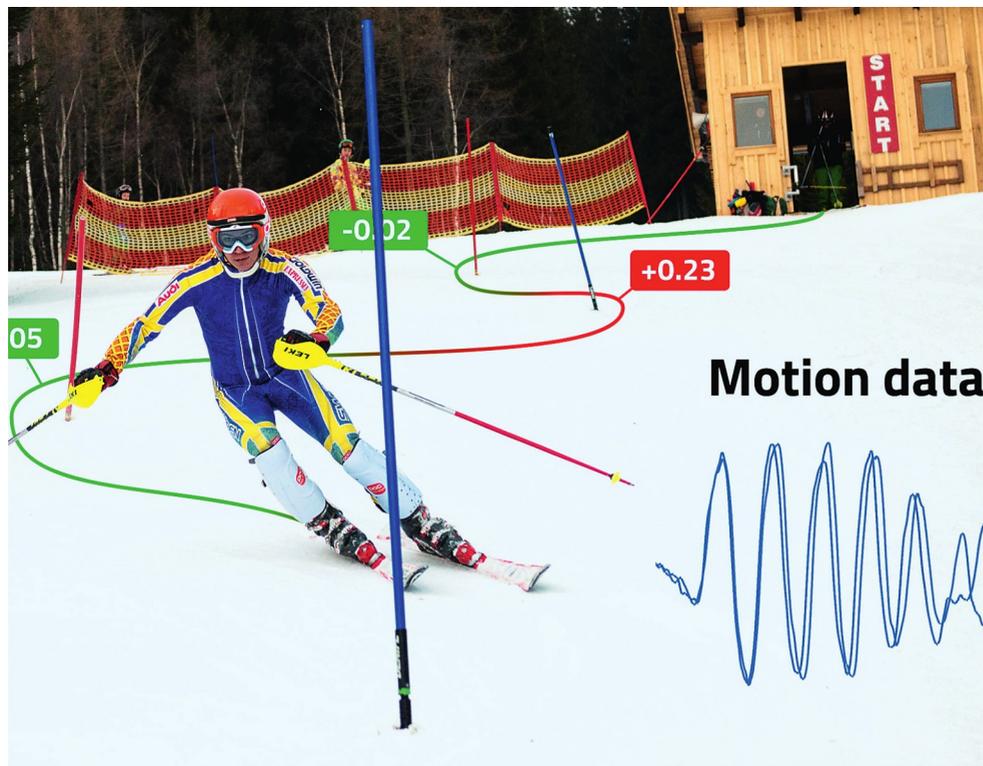
UNTERNEHMEN

Lympik wurde 2017 als OG gegründet und 2020 in eine GmbH umgewandelt. Derzeit beschäftigt das NÖ Start-Up fünf Mitarbeiter. Die Entwicklung von Hard- und Software erfolgt direkt im Unternehmen – einem professionellen Büro samt Werkstätte im WinPark in Wiener Neustadt.

■ lympik.com



Mehr Infos gibt es auf der Website



Fotos: Lympik GmbH



als das früher möglich war. „Bisher war die Funk-Zeitmessung state-of-the-art. Diese ist aber kompliziert aufzubauen, umständlich zu bedienen, fehleranfällig und es gibt keine Analyse“, erklärt der Sportler. Lympik hingegen nutzt modernste Technologie wie IoT, GNSS (Global Navigation Satellite System) und eine cloudbasierte Auswertung, die zunächst für den Profisport entwickelt wurde, um ganz präzise Leistungsdaten zu messen. Jetzt soll das System ausgerollt werden – nicht nur für Profisportler, sondern auch für die breite Masse. „Es wird auch um andere Bereiche gehen, etwa um digitalisierte Spielplätze, Outdoor-Spiele und ‚virtuelle Olympiaden‘, wie Firmen-Wettkämpfe oder Schulveranstaltungen“, gibt Peroutka die Richtung vor.

„
Wir arbeiten an einem
Wearable, das die exakte
Position kombiniert mit der
genauen Zeit aufzeichnet.“

Thomas Peroutka, CEO von Lympik

HÄNDLERNETZ WIRD LAUFEND ERWEITERT

Die Bandbreite der Kunden spannt sich von ambitionierten Hobbysportlern bis hin zu mehreren Weltcup-Teams, die „unsere Lösung von der Trainingsplanung über die Leistungsmessung bis hin zur detaillierten Analyse einsetzen.“ Derzeit werden die Produkte bereits in mehreren europäischen Ländern verkauft, das Händlernetz laufend erweitert.

„In der kommenden Wochen wird uns die Entwicklung des Motion Trackers noch weiterhin beschäftigen, der die Zeitmessung und vor allem die genaue Analyse noch einmal re-

INNOVATIVES TEAM Jarek Peroutka, Tom Schwartz, Thomas und Ines Peroutka (v.l.) helfen Sportlern dabei, ihr Training genau zu messen, zu analysieren und zu dokumentieren. Zu den Kunden gehören neben Hobbysportlern auch Ski-Weltcup-Teams. Nun soll das System auf andere Bereiche ausgerollt werden, etwa Firmen-Wettkämpfe, Schulveranstaltungen, virtuelle Olympiaden oder digitalisierte Spielplätze.

volutionieren wird“, so der Geschäftsführer. „Es handelt sich hier um ein kleines Wearable, das die exakte Position kombiniert mit der genauen Zeit aufzeichnet. Damit wird es möglich sein, exakte Vergleiche von gefahrenen Linien zu machen“, erklärt er. Der Motion Tracker OCULUS, für den „wir bereits von der EUSPA (European Agency for the Space Programme) einen Preis gewonnen haben, wird Ende Jänner, Anfang Februar an die ersten Testkunden ausgeliefert.“ Ein weiteres Projekt gehe in dieselbe Richtung, „nur dass es dabei zusätzlich um Videoanalyse gehen wird“, sagt Peroutka und verstaut die Bohrmaschine wieder im Rucksack.

Unterstützt wurde das innovative Unternehmen auch von den Technologie- und InnovationsPartnern (TIP) – bei Förderberatungen, Marktstrategie und Markenrecherche.



EXPERTISE NUTZEN

TIP – Technologie- und InnovationsPartner ist das gemeinsame Innovationsservice von Wirtschaftskammer Niederösterreich und Land NÖ. Die TIP unterstützen seit über 40 Jahren Unternehmen in NÖ bei Innovationsprojekten. Sie finden die TIP in den Regionen und Bezirken. Bei Veranstaltungen sowie vor Ort in Ihrem Betrieb. Und hier – nur einen Klick entfernt.

■ tip-noe.at



Hier geht es
direkt zur
TIP-Website